

Locales.

Michigan Salz bei Köfer.
Großer Ball in Midway Sonntag den 28. August.
Sondermann der Möbelhändler.
Großer Ball in Midway, Sonntag den 28. August.
Cane und Millet. Samen bei Sehnke & Co.
Geht zu Alvinus Bod für Cure Groceries.
John Dingwerth, der jetzt bei Petersburg wohnt, weist hier zu Besuch.
Die Gattin von P. A. Demmon wurde letzte Woche in einem Omahaer Hospital operiert.

Charles Seufinger und Familie befinden sich auf einige Tage in Merrick County zu Besuch auf der Weller Farm.

Neelle Bedienung und gute Waare, sei es nun Bier, Wein, Whisky oder Cigarren, Ihr seid sicher, es stets zu erhalten in der Wirtshaft von Art & Paulsen.

August Meyer's neue Einrichtung in seinem Geschäft wurde letzten Samstag fertig und ist dieselbe einfach prächtig. Man dürfte lange suchen, ehe man im Westen einen zweiten solchen Juwelierladen findet.

Hippold Klinge, Bruder von S. J., war vorgestern und gestern hier zu Besuch. Er hat eine Stellung als Chemiker in der Zuckerraffinerie zu Sterling, Col., inne und muß heute wieder dort sein, da seine Ferien abgelaufen sind.

Councilman Christ Birk und Frau feierten letzte Woche Donnerstag ihre silberne Hochzeit und wurden sie von der gesammten Dänischen Bruderschaft und den Dänischen Schwestern überrascht und ihnen prächtige Geschenke dargebracht.

Peter Gehrt und Geo. Guenther haben sich nach Excelsior Springs, Mo., begeben im Interesse ihrer Gesundheit. Gehrt hat seit einiger Zeit an Gelenksrheumatismus gelitten und G. Guenther braucht noch Erholung wegen der vor einiger Zeit überstandenen Operation wegen Gallensteinen.

Ein alter Bekannter, den wir seit Jahren nicht gesehen, kam vorgestern hier zu Besuch. Es ist Thomas Kröger, der früher Carpenter war, seit 7 Jahren aber, bei Scribner gefahrt hat. Er hat die Absicht wenn er hier eine Farm zur Pacht bekommen kann, nach Grand Island zu versetzen. Er ist ein Bruder von Jürgen Kröger, Sp. Schumacher's Bartender.

Vedenki, daß das Spar-Departement der Grand Island Nationalbank gesichert ist durch ihr ganzes Kapital \$100,000.00
Verantwortlichkeit der Aktien-Inhaber \$100,000.00
Uebernahm \$75,000.00
Gesamt-Sicherheit \$275,000.00
Kommt herein und laßt uns Euch dies neue Departement erklären.

Von Montag Abend bis vorgestern war alles in Rauch eingehüllt der etwa 1000 Meilen betrag von den brennenden Wäldern Montana's und Idaho's. Montag Nachmittag kam ordentlich heißer Wind dorthier. Vom westlichen Süddakota und nordwestlichen Nebraska wurde berichtet, daß dort der Rauch so stark war, daß man den ganzen Tag nicht brennen mußte um sehen zu können und daß der Rauch die Augen thranen machte.

Zum ersten Mal seit fast 30 Jahren waren diese Woche die vier Brüder Lassen, Conrad, Sherman, Harry und John wieder einmal zusammen, indem Harry auf der Reise von Michigan nach North Dakota, Wash., hier durchkam und einige Tage zu Besuch verweilte und zur selben Zeit kam auch John von Alberta, Canada hierher zu Besuch. Die vier Brüder ließen sich zusammen photographiren.

Verbesserter Bahndienst nach Chicago.

Sechs Züge täglich in jeder Richtung zwischen Grand Island und Chicago über die Chicago, Union Pacific und Northwestern Linie, einschließlich des prächtig ausgestatteten, elektrischerleuchteten Denver Special, welcher Grand Island jeden Abend um 9 Uhr verläßt und um 1:30 Nachmittags des nächsten Tages in Chicago eintrifft.

Ein solider durchgehender Zug mit bequemer Zeitabelle und aller Reisebequemlichkeit.

Volle Information erhaltet Ihr auf Anfrage beim Ticket-Agenten der Union Pacific Bahn.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Großer Ball in Midway, Sonntag den 28. August.

Sondermann der Möbelhändler.
Besucht Jensen & Larsen's populäre Wirtshaft.
Vaterland Brid- und Limburger-Käse bei Köfer.
Großer Ball in Midway Sonntag den 28. August.
Dr. D. A. Bierregg, Zahnarzt, an Sedde Gebäude.
Soeben erhalten. Eine Carladung Michigan Salz in 25c 50c- und 75c-Säcken bei Köfer.

Letzten Samstag übernahm Dr. Geo. Allerheiligen das Geschäft von P. A. Demmon an der 4ten Straße, neben Smith's Laden.

Unser alte Freund Marx Spedtz von Valparaiso Indiana, ist seit letzter Woche hier und in Buffalo County zu Besuch und stattete gestern auch unserem Sonntag einen Besuch ab.

Euren Bedarf an Whiskey Weinen, Likören jeder Art könnt Ihr bei Frank Krünze so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt!

Wenn Ihr irgendwelche übrige Gelder habt, macht Euch das Spar-Departement der Grand Island National Bank zu Rufe. Die bezahlen 4 Prozent Zinsen. Die alle 6 Monate auf Zinsszins gutgeschrieben werden.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde Feuer entdeckt an der Platte Brücke der St. Joe & Grand Island Bahn. Da kein Wasser im Flußbett ist, grub man tief in den Sand, um welches zu bekommen, aber vergeblich! So wurde denn die Hilfe unserer städtischen Feuerwehr angerufen und handte der Chef der Feuerwehrmann Otto Marr mit einem der kleinen chemischen Apparate hinaus und einem Vorrath Löschstoff und wurde man des Feuers Herr. Das dabei gebrauchte Wasser lieferte eine Lokomotive und eine nachbarliche Farm. Es waren fünf Brückenbogen zerstört und bis der Schaden repariert war, fuhren die Züge der Bahn über die Geleise der Burlington über Aurora nach Hastings.

Dankagung.

Die Unterzeichneten sprechen hiermit allen Denjenigen, welche am letzten Freitag so zahlreich der Beerdigung ihres innigstgeliebten Sohnes und Bruders John Hof beizuwohnten, ihren herzlichsten Dank aus, besonders denen, welche ihnen in diesen Stunden der Trauer und Heimlichkeit tröstend und helfend nahe traten.
Herr u. Frau Friedr. Hof und Kinder.

Schnitzel.

Der Staat Louisiana hat auf Anbehalten die Todesstrafe gestrichelt. Wieder eines jener Gesetze, die nie durchgeführt werden können!

Die kubanische Regierung hat die bildliche Schaustellung des Ereignisses von Reno verboten. Recht seltsam! Du meinen Hahnenkampf, hau' ich Deine Preisbroschüre!

In Frankreich flagen sie laut über zu viel Regen und bei uns über Dürre. Austauschweise wäre noch viel nützlicher als Austauschprofessoren.

In Newark, N. J., trank ein junger Mann infolge einer Wette hiezu Schnaps hinter einander. Der Doktor verbürgt sich für die Nichtigkeit der Meldung.

Willy Surdan sagte: Die Prohibition ist keine Krankheit, wie die Trunkenheit. Zwischen den beiden Extremen aber liegt der weise, mäßige Lebensgenuss.

Als Mittel gegen Schlaflosigkeit werden neuerdings Ballonfahrten empfohlen. Am wirksamsten ist das Mittel jedenfalls dann, wenn dem Luftschiffer etwas menschliches passiert.

Auch der Tabakpreis steigt. Ein wahrer Segen ist es, daß man trotz der tropischen Hitze für seinen Tabak immer noch ein großes, frisches, durststillendes und kühlendes Glas Bier erhalten kann.

Wenn in Bedarf von irgendwelchen Eisemwaaren, geht nach Pistorius. Unsere Waaren sind die besten die man haben kann und unsere Preise die niedrigsten.

Ueber Aderverfaltung.

Wie dem in höherem Alter einsetzenden Verfall zu begegnen ist.

Die Aderverfaltung, mit wissenschaftlicher Bezeichnung Arteriosklerose, gehört zu den Leiden des menschlichen Körpers, denen in höherem Alter niemand entrinnt, die aber oft auch früher eintreten und dann zu einer beträchtlichen Verkürzung der Lebensdauer führen kann. Ihr Wesen und Verlauf ist der Hauptsache nach bekannt, und namentlich dürfte jeder wissen, daß als Folge dieses Vorgangs die Verengung von Adern und Blutgefäßen stattfindet und selbstverständlich zu Schlagflüssen führt, wenn dies im Gehirn geschieht. Einer der berühmtesten Aerzte der Gegenwart, Professor Osler in Oxford, hat bei einer Vorlesung über die Herzkrankheit (Angina pectoris) auch über die Aderverfaltung gesprochen, die neben andern Leiden gewöhnlich zu dergleichen Fällen führt.

Wenn jemand, sagt Osler, die Grenze der Lebenszeit überschritten hat, die den Scheitelpunkt seiner Kraft bedeutet, gleichviel ob man sie mit Plato auf 25, mit Montaigne auf 40 oder noch milderen Anschauungen vielleicht sogar auf 60 Jahre ansetzt, beginnt das Gefäßsystem Spuren der Abnutzung zu zeigen, während der Blutdruck allmählich steigt. Damit entsteht die Gefahr des Zerreißen der Blutgefäße. Gemindert kann sie werden durch Herabsetzung des Blutdrucks, die aber äußerst schwer auf die Dauer zu erzielen ist. Arzeneien haben darauf nur einen sehr geringen Einfluß. Die dazu empfohlenen salztriglycerischen Salze wirken nur für kurze Zeit. Eine vernünftige Einrichtung der Lebensgewohnheiten ist die erste Bedingung. Osler erteilt in dieser Hinsicht hauptsächlich zwei Vorschriften: Gehe langsam! Ich weniger! — Er meint, ein Mann, der vollen Dampfdruck in dem Kessel seines Körpers hat, muß lernen, ihn herabzusetzen, und damit zufrieden sein, wenn er nur noch 10 Knoten in der Stunde laufen kann, was natürlich nur hinsichtlich im Vergleich zu einem Dampfschiff mit altertümlichen Kessel gemeint ist. Es ist kein Wunder, wenn ein solcher Dampfessel in Stücke geht, falls er in derselben Weise geht wie der eines neuen Ozeandampfers. Der alternde Mensch muß sich eben daran gewöhnen, die Heizung und Verköhlung seines Körpers anders zu regeln, als er es in seiner Jugend thun durfte.

Eine Hungerkünstlerin.

Dr. Müntzler untersuchte eine Hungerkünstlerin namens Seralo, die seit 6 Jahren regelmäßig öffentliche Hungerversuche vornimmt; die Dauer des Hungers betrug stets etwa 25 Tage, während welcher Zeit nur Mineralwasser getrunken wurde. Die Hohlraumräume zwischen den Rippen betragen oft nur 3-4 Wochen, es wurden beim letzten Mal 21 Pfund Gewichtsverlust notirt. In fünf Jahren hatte sie 20 Hungerversuche durchgemacht. Nach dem Hungern nahm sie stets rasch wieder zu, in den ersten Tagen 10-12 Pfund. Einen Tag vor dem Fasten pilgert sie sehr wenig zu essen, aber auch sonst nimmt sie nur zwei Mahlzeiten täglich ein. Starkes Hungergefühl hat sie gewöhnlich nur zwischen dem 11. und 13. Tage des Fastens, umgekehrt kommt eigentlicher Appetit erst am 5. oder 6. Tage nach dem Fasten. Vor dem Fasten wurde die Dame auf ihre Gesundheit untersucht und namentlich die Absonderung des Magensaftes geprüft. Nach dem Fasten wurde der Magen ausgepumpt und gänzlich leer gefunden. Puls und Atmung waren während des Fastens gut. Sie trank über 5 Quart Mineralwasser. Am 11. Tage waren Kopfschmerzen, sonst namentlich viel Kopfschmerzen und Kältegefühl vorhanden. Der Raum, in welchem sie sich aufhielt, durch ein feines Drahtgitter; ein Schlafdivan und das nöthige Mobilier für Handarbeit befand sich in der Zelle. Nach der Hungervorstudie lag die Patientin leichten Schrittes die Treppe zum Untersuchungszimmer empor, sie war natürlich abgemagert und blaß, aber nicht ohne Fettpolster. Nach dem Hungern genoh sie nur vegetarische Diät in Gestalt von Trauben, Feigen und Nüssen. Die Dame nahm bedeutend weniger ab, als die männlichen Hungerkünstler, obwohl diese vor dem Fasten viel mehr aßen und in besserer Umgebung sich befanden; freilich war die Dame zur körperlichen Arbeit absolut verurtheilt. Vielleicht schützte das Mineralwasser vor dem Zerfallen der Gewebe, da bei dem Hungerkünstler Succi der Versuch gewöhnlichen Wassers ungünstiger wirkte als Mineralwasser.

Wohl mancher ging' unter im schweren Weh, Wenn er im wogenden Leben nicht schaffen müßte; Das Schiff ist im Sturm auf der hohen See Viel sicherer als an der nahen Küste.

Glücklich ist, wer jede Gabe, Die ihm wied, mit Freuden nimmt; Wer von Reid jedoch erfüllt ist, Der ist ewiglich verstimmt.

Die Todtenhand.

Ueber den häßlichen Aberglauben, welcher sich an deren Heilig thut.

Aus Budapest wird berichtet: In Süd-Szent-Mihaly wurde der Zigeuner Karl Kostas verhaftet, weil er aus dem Friedhof eine Leiche ausgrub, um sie nach Hause zu schleppen und zu verpeisen. Der Verhaftete erklärte, daß es ihm hauptsächlich um die Todtenhand zu thun gewesen wäre, er esse die Hände eines Leichnam's, weil ihn dies vor der Verhaftung bei Diebstählen schütze. Dieser Aberglaube verdient die Beachtung der Kultur- und Sittensforcher, weil er auffallend mit einem in Rußland weit verbreiteten Aberglauben der Diebe übereinstimmt. Ein russisches Sprichwort sagt: „Die Leute schliefen, als wäre eine Todtenhand um sie gefahren!“ Gräberhändlungen zwecks Erlangung einer Todtenhand als Diebstahlsman sind häufig. Denn wenn man eine Todtenhand in ein Fenster eines Hauses, in dem man einbricht, meslegt, so schlafen die Bestohlenen fest und der Dieb kann ruhig arbeiten. Im Gubernement Kiew ist dieser Aberglaube besonders bei den Pferdedieben verbreitet. Einmal wurde im Kreise Kanaw des Kiewischen Gubernements ein Grab eines Mädchens geschändet und man fand, daß der Leiche die Hand frisch abgehakt war. Ein anderes Mal sah man auf dem Friedhof zu Pajchkowskoje das Grab der Väterin Gemanowa aufgewühlt — und der Leiche fehlte die Hand. Die Leichenhändler wurden entdeckt, und beide erklärten, daß sie die Todtenhand nöthig hatten, um Diebstähle erfolgreich ausführen zu können. Auch in neuester Zeit berichten russische Blätter oft genug ähnliche Vorfälle.

Die Histori als Fürbitterin.

In Madrid war ein Soldat Namens Chapado zum Tode verurtheilt worden, weil er in der Erregung eines Vorgelegten bedroht hatte. Volkskundgebungen gegen das Urtheil fanden statt, und schließlich wandte man sich sogar an die berühmte Schauspielers Histori, die damals in Madrid auftrat, mit dem Ansuchen, Gnade für den Unglücklichen zu erwirken.

Die Königin Marie Christine besuchte am Abend das Theater. Adelaide Histori bat um eine Audienz, und in der Pause wurde die Künstlerin in der königlichen Loge empfangen. Die meisten Minister waren anwesend.

Als die Histori eintrat, kniete sie sofort nieder und bat: „Majestät, Gnade für Chapado, lassen Sie sich rühren! Er hat gefehlt, aber beurtheilen Sie den Unglücklichen milde und schenken Sie einem treuen Unterthanen das Leben, der bereit ist, stets sein Blut für seine Königin zu verspritzen.“

Die Königin war sehr gerührt und erwiderte: „Ich werde es versuchen, allein der Ministerpräsident behauptet —“

Da fiel die Histori ein: „Wenn Eure Majestät einer Herzensregung folgen, wird er gewiß nicht widerstehen können.“

Der Minister trat einen Schritt vor und neigte zustimmend das Haupt.

Da drückte die Königin der Künstlerin die Hand, hob sie auf und sagte: „Ja, er soll begnadigt werden, weil Sie so rührend zu bitten verstanden.“

Die Kölner Blumenpreise.

Die zwölfte Feier der Kölner Blumenpreise, die der zahlreiche Begrüßungstelegramme aus allen deutschen Gauen und vom Auslande eingelaufen waren, nahm unter sehr lebhafter Betheiligung von nach und fern einen stimmungsvollen Verlauf. Den Stiftungspreis für das beste Vaterlandsgedicht „Ruhm und Ehre der Flode von Horbach“ erhielt Georg Busse-Palma (Berlin). Den Stiftungspreis für die beste Novelle Werner Richter (Berlin), den außerordentlichen Preis für die beste Volude Rose Nie (Wroch-Lichterfeld). Als Blumenkönigin fungierte Margarete Bruch (Berlin), die Tochter des Komponisten Max Bruch, die auch den Stiftungspreis für das beste Liebesgedicht erhielt. Der außerordentliche Preis des Königs von Spanien wurde Detmar Heinrich Sarnegki (Köln) für seine Lebenslieder zuerkannt. Unter den musikalischen Spenden ragte Arno Alexfels sehr reizvolle und eindruckstarke Komposition „Erhebung“ für Violine, Cello, Orgel und Horn hervor, die durch eine Gruppe erster Kräfte vorgetragen wurde. Einen Theil der preisgekrönten Dichtungen rezitirte meisterlich Karl Mayer (Berlin). Des verstorbenen Stifters der Blumenpreise Johannes Fastenraths wurde oft in dankbarer Weise gedacht.

Der Beigeordnete Laue machte dann die Mittheilung, daß in diesem Jahre zum ersten Male die Vertheilung der Ehrengaben aus der Fastenrath-Stiftung an Schriftsteller im Gesamtbetrage von 18,000 Mark stattfinden würde.

Der Borgernuß erstreckt die glühende Kohle unseres Strebens durch die Asche des Strohfleuers, das er entzündet.

Der Mann der sein ganzes Geld ausgiebt ist zu vergleichen mit dem Pferd das in einer altmodischen Treitmühle arbeitet.
Er arbeitet hart, kommt aber vorwärts.
Beginnt heute ein Bankkonto und paßt auf wie es wächst, in dieser Bank.
Grand Island Natl. Bank
Grand Island, - - Nebraska

Knaben-Schulanzüge.
Wir haben soeben eine große Partie von Herbst- und Winter-Anzügen für Knaben erhalten. Gutes Material und Arbeit ist dabei gebraucht. Die Farben und Muster werden Euch gefallen.
Keine besser für Schulgebrauch.
Wir verkaufen nichts als die besten Kleider — die Sorte welche den harten Gebrauch aushält welchen die Jungen ihnen angedeihen lassen.
Seht Euch diese Kleider heute an.
WOLBACH & SONS

Eine Bierundachtzigjährige ermorde.

In einem Hause der Rue de Romainville in Les Villes ist ein geheimnißvolles Verbrechen verübt worden. Eine vierundachtzigjährige Rentiere, Madame Graindorge, wurde mit einem Hammer erschlagen, ohne daß bisher ein Motiv für die That festgestellt werden konnte. Die alte Dame wohnte in ihrem Hause allein mit ihren Hund und Katzen. Sie war sehr mißtrauisch und hatte keinen Umgang mit ihren Nachbarn. Ihr Haus verschloß sie an jedem Abend selbst und achtete besonders darauf, daß alle Fensterläden durch eiserne Stangen gesichert waren. Man erzählt, daß sie viel Silbergeräth und Schmuck in ihrer Wohnung verwahre. Am Montag früh fiel es den Nachbarn auf, daß während der Nacht die Fensterläden der Frau Graindorge nicht geschlossen worden waren. Einige Männer drangen in das Haus und fanden auf der Kellertreppe den Leichnam der alten Frau, die in ihrer erstarrten Hand noch eine Schlüssel mit kleingeschnittenen Profiltücken hielt. Wahrscheinlich hatte sie für die Thiere das Fressen bereitet und war bei dieser Beschäftigung von dem im Keller versteckten Mörder getödtet worden. Die Polizei stellte fest, daß kein Schrank in der Wohnung gewaltsam geöffnet worden ist und daß nichts von den Schmuckstücken und dem Silbergeschirr fehlte. Sogar Obligationen von ziemlichem Werth lagen sauber zusammengebunden im Schreibrüch. Der Mörder hatte nichts entwendet und war entkommen, ohne daß er gesehen worden ist.

Eisenbahnraub mit Karlose.

Auf einer russischen Eisenbahn ist ein verwegener Raubansatz verübt worden. Neulich Abends reiste auf der baltischen Bahn zwischen Oranienbaum und Peterhof, der Sommerresidenz des Zaren, die Baronin Marie Tiesenhausen nach ihrer Villa bei Oranienbaum. Untermwegs stieg ein junger, gutgekleideter Mann in der Uniform eines Ingenieurs ein und nahm im gleichen Abtheil gegenüber der Baronin Platz. Er verlegte diese offenbar in Chloroformkarlose; denn als die Baronin in Oranienbaum aufwachte, war der Ingenieur mit dem Koffer der Baronin, der Geld und Werthsachen enthielt, und mit allen Ringen von der linken Hand der Baronin verschwunden.

Wiederum wird von einer bekannten Schauspielers berichtet, daß sie einen Millionär heirathen will. Wenn die Künstlerinnen auf den weltbedeutenden Brettern auch manchmal Ideale nachjagen, so verfolgen sie doch in der Alltäglichkeit meistens sehr praktische Ziele.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von J. H. Fletcher.

Deutsche Bäckerei von Albert G. Lustig. Alle Arten Bäckereiwaaaren in vorzüglicher Qualität. Alle Anträge prompt ausgeführt. 419 W. 3. Straße, Telephone Bell B276. Für gute Backwaaren geht nach der Deutschen Bäckerei.